

## 9.

## Beiträge zur Kenntniss der Mückenfauna Pommerns. Diptera Nematocera.

Von O. Karl, Stolp i. Pom.

## I.

Unter obigem Titel werde ich fortlaufend in zwangloser Folge faunistische Berichte über Nematoceren veröffentlichen. Es werden in erster Linie die Familien, über welche schon in neuester Zeit zusammenfassende Arbeiten erschienen sind, berücksichtigt. Als Forschungsgebiet kommt meist nur die engere und weitere Umgebung von Stolp in Frage.

### *Phryneidae (Rhyphidae).*

Die Pfriemenmücken finden sich an schattigen und feuchten Stellen auf Blättern und Blüten. Die Männchen vereinigen sich auch zu Schwärmen. Die Larven entwickeln sich in faulenden pflanzlichen Stoffen, in faulenden Rüben und Kartoffeln und im Kuhmist.

#### *Phryne* Meig.

*fenestralis* Scop., 4-10, an Fenstern und im Freien.

*punctata* Fbr., 6-7, Wiesenrandgebüsch bei der Walkmühle.

### *Petauristidae (Trichoceridae).*

Die Wintermücken fallen im Herbst und Winter besonders durch die Tänze auf, welche die Männchen an schönen Tagen, meist in großer Zahl zu Schwärmen vereinigt, aufführen. Die Weibchen fliegen einzeln oder halten sich in Verstecken auf. Die Larven entwickeln sich in faulenden Schwämmen, zerfallendem Laub und altem Holz.

#### *Petaurista* Meig.

*annulata* Meig., 10, Waldkatze, Alslebens Fischteiche, Waldkater, nur vereinzelt.

*maculipennis* Meig., 11-3, nur an Fenstern gefangen.

*regelationis* L., 10-3, gemein.

*saltator* Harr., 11-3, gemein.

Karl, Beiträge zur Kenntniss der Mückenfauna Pommerns. Diptera Nematocera

*rufescens* Edw., 9-10, Wiesenrandgebüsch bei dem Walkmühlenfriedhof.

*hiemalis* L., 11-3, gemein.

*parva* Meig., 11-3, gemein.

*Thaumaleidae (Orphnephilidae).*

Die Mücken finden sich an Quellbächen, sind wenig beweglich und fliegen langsam. Die Larven leben in Quellbächen an Steinen, die vom Wasser überrieselt werden.

*Thaumalea* Ruthe.

*testacea* Ruthe, 5, Quellbäche am Goldbrunnen und hinter dem Grenzkaten.

*Bibionidae.*

Die Haarmücken treten oft scharenweise auf, schweben mit herabhängenden Beinen in der Luft oder hängen in Massen an Zweigen und Halmen. Besonders häufig zeigen sie sich auch auf Dolden. Die Larven leben in faulenden Pflanzenstoffen und untergegrabenem Pferdemist. Sie vergreifen sich auch bei massenhaftem Auftreten an den Wurzeln von Kulturpflanzen und werden dadurch schädlich.

*Penthetria* Meig.

*holosericea* Meig., 5, Kl.-Strellin, am Glaskowbach beim Kramper Bahnhof, Wiesenrandgebüsch bei den Spatzbergen.

*Dilophus* Meig.

*febrilis* L., 4-9, besonders auf Blüten, gemein.

*femoratus* Meig., 5-6, auch auf Blüten, aber nicht so gemein wie vorige.

*humeralis* Zett., 4-6, seltener.

*Bibio* Geoffr.

*venosus* Meig., 5, Arnshagen, Veddin.

*pomoniae* Fbr., 7, Kl.-Strellin, Stolpmünde, Freichow.

*hortulanus* L.

v. *marci* L., 5-6, gemein, besonders an Weidenblüten.

v. *hispanicus* Duda, 6, Ihnagrenzgebiet bei Reetz, Neumark.

*clavipes* Meig., 10, sehr verbreitet, nicht selten.

v. *lepidus* Lw., 10, wie vorige.

*ferruginatus* L., 5-6, häufig.

*varipes* Meig., 5, gemein.

*lanigerus* Meig., 5, häufig.

v. *hybridus* Hal., 5, vereinzelt.

*nigriventris* Hal., 6, selten.

*johannis* L., 4-5, häufig.

### *Scatopsidae.*

Die Dungmücken finden sich zwischen Gräsern, auf Blättern und Dolden. Besonders häufig sind sie in der Nähe von Aborten und Fäkalien. Die Larven entwickeln sich in faulenden Stoffen, unter alter Baumrinde, im Dung und in Fäkalien.

#### *Scatopse* Geoffr.

*notata* L., 4-10, gemein, auch an Fenstern.

*flavicollis* Meig., 9-10, häufig.

*picea* Meig., 9-10, häufig.

*nigra* Meig., 5-10, Waldkatze, Loitz.

*brevicornis* Meig., 5-10, seltener.

*cochleata* Zett., 9-10, am 17. 9. 37 bei Veddin massenhaft in Gesellschaft mit *flavicollis* auf Eichenblättern.

*geniculata* Zett., 7, häufiger.

*nigripennis* Zett., 5, vereinzelt.

*tristis* Zett., 5, selten.

#### *Aldrovandiella* End.

*halterata* Meig., 6-7, Stolpmünde, Waldkatze, Schwuchow.

#### *Anapausis* End.

*inermis* Ruthe, 8, nur vereinzelt.

*soluta* Lw., 6, Waldkatze, Reitz; häufiger.

#### *Aspistes* Meig.

*berolinensis* Meig., 6-7, häufiger.

### *Ptychopteridae (Liriopeidae).*

Die Mücken finden sich an Pflanzen und Blüten in der Nähe von Gewässern, in deren Schlamm die Larven leben. Diese nähren sich von Algen und verwesenden Pflanzenteilen. Ihr Körper endet mit einem langen, dünnen Atemrohr, dessen Ende sie beim Atmen aus dem Wasser herausstecken.

#### *Ptychoptera* Meig.

*albimana* Fbr., 4-5, Goldbrunnen, Reitz.

*contaminata* L., 5-6, St. Georg, Walkmühle, Menkenbruch, Reitz.

Karl, Beiträge zur Kenntnis der Mückenfauna Pommerns. Diptera Nematocera

---

*minuta* Tonn., 5-6, St. Georg, Goldbrunnen, Menkenbruch, Plassower Berge.

*scutellaris* Meig., 4-6, Goldbrunnen, Reitz.

*Paraptychoptera* Tonn.

*lucustris* Meig., 6, Goldbrunnen, Freichow.

*paludosa* Meig., 5-6, St. Georg, Arnshagen, Freichow.

*Dixidae.*

Die Urstechmücken finden sich an feuchten Stellen in Gebüsch und Wäldern. Die Männchen führen Tänze auf. Die Larven leben in stehenden und langsam fließenden Gewässern und nähren sich von Mikroorganismen.

*Dixa* Meig.

*nebulosa* Meig., 4-11, Waldkater, Waldkatze.

*submaculata* Edw., 4-11, zusammen mit der vorigen.

*Paradixa* Tonn.

*aestivalis* Meig., 4-11, Stolp, Arnshagen.

*amphibia* Deg., 5-9, Menkenbruch, Freichow.

*autumnalis* Meig., 11, Waldkatze, Menkenbruch.

*Dixina* End.

*obscura* Meig., 10, Waldkatze.

*Culicidae.*

1. *Chaoborinae* (*Corethrinae*).

Die Büschelmücken stechen nicht und nehmen außer Wasser und süßen Säften keine Nahrung zu sich. Die Larven leben im Wasser, führen eine räuberische Lebensweise und fressen hauptsächlich Crustaceen. Sie schweben waagrecht regungslos an einer Stelle, lassen die Beutetiere herankommen und erhaschen sie mit den zu Greiforganen umgebildeten Fühlern.

*Mochlonyx* Lw.

*culiciformis* Deg., 6, Horster Teiche.

*Chaoborus* Licht.

*flavicans* Meig., 5-6, Stolp, Ulrichsfelde, Freichow.

*crystallinus* Deg., 5-6, Ulrichsfelde, Veddin, Potänewiesen.

*pallidus* Fbr., 5-6, Plassower Berge, Wiesenrandgebüsch am Walkmühlenfriedhof.



## 2. *Culicinae*.

Nur die Weibchen der Stechmücken sind Blutsauger. Die Männchen nehmen nur Wasser und Pflanzensäfte auf. Sie vereinigen sich ebenso wie die Männchen der Büschelmücken zu tanzenden Schwärmen. Die Larven schweben senkrecht im Wasser, den Kopf nach unten gerichtet, und erzeugen durch stete Bewegung der mit Härchen und Haarbüscheln besetzten Mundteile einen Strudel, der ihnen die aus Mikroorganismen bestehende Nahrung zuführt.

### *Anopheles* Meig.

*claviger* Meig. (*bifurcatus* Meig.), 5-9, Stolp, Wiesenrandgebüsch des Walkmühlengebietes, auch an Fenstern, ziemlich häufig.

*maculipennis* Meig., 8-11, Stolp, Stolpmünde, auch an Fenstern und Wänden von Gebäuden, seltener als vorige.

### *Theobaldia* New.-Lem.

*morsitans* Theob., 8, Stolpmünde.

*alascaensis* Lude., 4, Stolp.

*annulata* Schrnk., 6-11, Stolp, am Bretterzaun des Lachschleusengrundstücks, an Fenstern und Wänden von Gebäuden.

### *Mansonia* Blanch. (*Taeniorhynchus* Lyn.-Arr.).

*richardii* Fic., 6-7, Stolp, Veddin, Stolpmünde.

### *Aedes* Meig.

*cinereus* Meig., 5-8, sehr verbreitet und häufig.

*vexans* Meig., 6-9, St. Georg, Sumpfstelle am Rande der Lindower Außendünen, Freichow.

*maculatus* Meig. (*cantans* Meig.), 5-6, sehr verbreitet und häufig.

*annulipes* Meig. (*quartus* Mart.), 5-6, wie vorige.

*excrucians* Walk., 5-6, überall, doch nicht so häufig wie vorige.

*rostochiensis* Mart., 5-6, seltener.

*communis* Deg. (*nemorosus* Meig.), 5-6, gemein.

*punctor* Kirby, 5-6, häufig.

*diantaeus* H. D. K., 5-6, Veddin, Nipnow, Arnshagen, Freichow; vereinzelt.

*intrudens* Dyar, 5-6, Veddin, selten.

### *Culex* L.

*pipiens* L., 4-11, lange nicht so gemein, wie gewöhnlich angenommen wird.

*Lyccriidae (Sciaridae).*

Die Trauermücken bevorzugen windstille, schattige Örtlichkeiten. Man findet sie daher auch in Treibhäusern, an Fenstern und in Höhlen. Manche Arten besuchen Dolden. Die Larven entwickeln sich in mulmiger Erde, unter der Laub- und Nadeldecke des Waldes und in faulenden Pflanzenstoffen der verschiedensten Art. Wo ihnen aber die gewöhnlichen Nährstoffe fehlen, da greifen sie auch die Haarwurzeln gesunder Pflanzen an und bringen sie dadurch zum Absterben. So werden sie in Gewächshäusern oft schädlich. Einzelne Arten sind Blattminierer oder Gallenbewohner. Auch Pilzfresser gibt es unter ihnen.

*Cratyna* Winn.

*atra* Winn., 5, Stolp.

*Scythropochroa* End.

*radialis* Lgd., 5, Stolp.

*Trichosia* Winn.

*modesta* Winn., 8-10, Nipnow, Veddin.

*splendens* Winn., 6, Stolp, Reitz, Loitz.

*Platosciara* Berg.

*cunctans* Winn., 5, Veddin.

*falcifera* Lgd., 8, Stolp.

*Epidapus* Hal.

*gracilis* Winn., 9, Horster Teiche.

*Lycoria* Meig.

*ornata* Winn., 5-10, Stolp, Nipnow, Kl.-Strellin, Freichow, Veddin.

*lutea* Meig., 5-9, Wiesenrandgebüsch beim Walkmühlenfriedhof, Teichsumpf in den Plassower Bergen.

*thomae* L., 6-9, feuchte Waldstellen, Laubgebüsch.

*longiventris* Zett., 5-6, Stolp, Reitz, Arnshagen, Veddin, Nipnow, Freichow.

*edwardsi* Lgd., 5-9, Stolp, Reitz, Ulrichsfelde, Veddin, Freichow.

*humeralis* Zett. (syn. *armata* Winn.), 5-9, Stolp, Veddin, Freichow, Kl.-Strellin, Schwuchow.

*autumnalis* Winn., 8-9, Stolp, Veddin, Stolpmünde.

*elegans* Winn., 5-9, St. Georg, Wiesenrandgebüsch beim Walkmühlenfriedhof.

*pilosa* Staeg., 5-6, St. Georg, Reitz, Nipnow, Schwuchow.  
*subspinulosa* Edw., 4-6, Stolp, Nipnow, Reitz, Veddin, Arnshagen.

*Neosciara* Pett.

*bicolor* Meig., 4-10, Stolp, Nipnow.  
*flavimana* Zett. (syn. *fulgens* Winn.), 9, Stolp.  
*carbonaria* Meig., 6, Freichow.  
*morio* Fbr. (syn. *lugubris* Winn.), 4-8, Stolp, Reitz, Loitz, Veddin.  
*insignis* Winn., 6, Stolp, Nipnow, Freichow.  
*brunnipes* Meig., 4-10, Stolp, Nipnow, Reitz, Veddin, Kl.-Strellin.  
*vittigera* Zett., 6-9, Stolp, Kl.-Strellin, Freichow.  
*praecox* Meig., 5-10, St. Georg, Reitz, Wusterwitzer Moor.  
*picipes* Zett., 5-8, Stolp, Reitz, Horster Teiche, Stolpmünde.  
*nervosa* Meig., 4-11, Stolp, Nipnow, Reitz, Veddin.  
*vitripennis* Meig., 4-11, Stolp, Nipnow, Veddin.  
*socialis* Winn., 5-8, Stolp, Schwuchow, Reitz.  
*lepida* Winn., 4-9, Stolp, Veddin.  
*modesta* Meig., 4-11, Stolp.  
*nobilis* Winn., 6-10, Stolp, Nipnow.  
*pullula* Winn., 5-9, Stolp, Veddin, Reitz, Freichow.  
*pusilla* Meig., 3-11, allgemein verbreitet und häufig von Tannen gestreift.  
*vivida* Winn., 5-9, Stolp.  
*triseriata* Winn., 9, Stolp.  
*fenestralis* Zett., 5, Reitz.  
*nemoralis* Meig., 4-9, Stolp, Nipnow, Veddin, Stolpmünde.  
*musciicola* Lgd., 5-9, Stolp, Ulrichsfelde.  
*irmgardis* Lgd., 5, Stolp, Loitz.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen und Berichte der Pommerschen Naturforschenden Gesellschaft Stettin = Dohrniana](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Karl O.

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Mückenfauna Pommerns. Diptera Nematocera 106-112](#)